

Modulhandbuch M. Sc. Umweltplanung

Modulbezeichnung:	Master Projekt I (Master Project I)	
ggf. Kürzel:	Projekt UP 1	
Semester:	1.	
Modulverantwortliche(r):	Studiendekanin/ Studiendekan	
Dozent(in):	alle Prüfungsberechtigten	
Sprache:	Deutsch, Englisch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung	
Lehrform/SWS:	Projektarbeit mit max. 8 Studierenden und Seminar mit 2 SWS	
Arbeitsaufwand:	28 Std. Kontaktstudium	Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden
	422 Std. Selbststudium	Erarbeitung der Projektinhalte, Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, Erstellung eines Abschlußberichtes und einer Projektpräsentation
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Gutachten, oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt. Seminar mit Referaten, Abschlussbericht und Präsentation der Projektergebnisse,	
Kreditpunkte:	15	
Empfohlene Voraussetzungen:	Teilnahme an den Pflichtmodulen des ersten Semesters	
Lernziele/Kompetenzen:	Eine umweltplanerische Aufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen eigenständig theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen erworben werden. Durchführung von Literaturrecherchen. Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen sollen bei der Bearbeitung des Projektthemas trainiert und gefestigt werden. Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.	
Inhalt:	Vertiefung methodisch-wissenschaftlichen Arbeitens. Eingrenzung der Projektziele und Erarbeitung der Fragestellung. Selbstorganisation der Gruppenarbeit (Zeit- und Arbeitsplan). Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Analyseaufgaben hinterfragt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.	

Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software.
Literatur:	Die eigenständige Literaturrecherche ist wesentlicher Bestandteil der Lernziele, zusätzlich wird relevante Literatur themenbezogen zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung:	Stadt-und Regionalplanung, Regional Governance (Urban and Regional Planning, Regional Governance)	
ggf. Kürzel:	Stadt	
Semester:	Ab 1.	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rainer Danielzyk	
Dozent(in):	Dr. Frank Othengrafen, wiss. Mitarbeiter, Lehrbeauftragte	
Sprache:	Deutsch/ englisch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung M. Sc. Landschaftsarchitektur	
Lehrform/SWS:	Vorlesung, Seminar 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	28 Std. Kontaktstudium	Vorlesung + Seminar Prof. Dr. Othengrafen
	28 Std. Kontaktstudium	Othengrafen
	94 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung von Vorlesung + Seminar, Prüfungsvorbereitung
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Referat und schriftliche Ausarbeitung oder mdl. Prüfung	
Kreditpunkte:	5	
Empfohlene Voraussetzungen:	Fachspezifisches Grundlagenwissen aus dem Bachelorstudium	
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über Inhalte und Prozesse von Stadt- und Regionalplanung in Deutschland sowie im europäischen Vergleich gewinnen; darüber hinaus sollen sie Ansätze zur strategischen und kommunikativen Planung erlernen und kritisch reflektieren. Die Vorlesung dient dabei vor allem dazu, planungstheoretische Ansätze vorzustellen sowie das stadt- und regionalplanerische Fach- und Methodenwissen der Studierenden zu vertiefen. Die Inhalte der Vorlesungen werden anschließend im Seminar in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Entwurfsaufgaben in der Region Hannover diskutiert, hier steht die praktische Anwendung und kritische Reflexion des erlernten Wissens im Vordergrund.	
Inhalt:	Überblick über das System der räumlichen Planung in Deutschland; Kenntnisse über den Instrumentenmix von Stadt- und Regionalplanung; Einführung in planungstheoretische Zusammenhänge (rationale, inkrementelle und kommunikative Planungstheorien); strategische Planung; Urban and Regional Governance; Analyse unterschiedlicher Planungsverständnisse, idealtypischer Planungsprozesse und der Rolle der Planung.	
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software, e-learning.	

Literatur:	<p>Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen</p> <p>Selle K, 2006: Planen.Steuern.Entwickeln. Dortmund</p> <p>Knieling J, Fürst D, Danielzyk R, 2003: Kooperative Handlungsformen in der Regionalplanung Dortmund</p> <p>ARL (Hrsg) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover</p> <p>Wüstenrot-Stiftung (Hrsg)/ Prognos AG (Bearb) 2009; Raumordnungspolitik in Deutschland Ludwigsburg</p> <p>Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.), 2005: Handwörterbuch der Raumordnung. Hannover</p> <p>Fürst, D. & Scholles, F. (Hrsg.), 2008: Handbuch Theorien + Methoden der Raum- und Umweltplanung. 3. Aufl., Dortmund</p> <p>Th.Wiechmann, 2009: Planung und Adaption Strategientwicklung in Regionen, Organisation und Netzwerken. Detmold</p> <p>Fürst, D. 2010: Raumplanung Herausforderung des deutschen Institutionensystems Detmold</p>
------------	--

Modulbezeichnung:	Biodiversität und Naturschutz (Biodiversity and Nature Conservation)	
ggf. Kürzel:	Biodiversität	
Semester:	1.	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. M. Reich	
Dozent(in):	Prof. Dr. M. Reich, Prof. Dr. R. Prasse, Prof. Dr. M. Rode	
Sprache:	deutsch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung M. Sc. Landschaftsarchitektur	
Lehrform/SWS:	Seminar, 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	56 Std. Kontaktstudium	Seminar mit allen drei Dozenten und zusätzliche individuelle Betreuungstermine
	94 Std. Selbststudium	Erarbeitung der Seminarbeiträge
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Klasur (60 min.)	
Kreditpunkte:	5	
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse der Ökologie von Arten, Populationen, Lebensgemeinschaften und Ökosystemen	
Lernziele/Kompetenzen:	Naturwissenschaftlich fundierte Kenntnisse der Biodiversität (Arten, Lebensräume) in Mitteleuropa. Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und Bewertung und zur zielorientierten Entwicklung von Maßnahmenkatalogen und Managementplänen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften, Durchführung von Literaturrecherchen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Fachliteratur, Zielorientierte Aufbereitung mit kritischer Hinterfragung und	

	Präsentation wissenschaftlicher Literatur.
Inhalt:	Wissenschaftliche Grundlagen des Arten- und Biotopschutzes, Artenhilfsprogramme, Wissenschaftliche Grundlagen des Biotopmanagements, Pflege- und Entwicklungsplanung, Renaturierung und Biotopentwicklung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Biotopverbund und Populationsökologie, Biodiversität
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software.
Literatur:	<p>Internationale Fachzeitschriften und Fachbücher zu den wechselnden, aktuellen Themen des Seminares.</p> <p>Barbour, M.G., Burk, J.H., Pitts, W.D., Gilliam, F.S. & Schwartz M.W., 1998: Terrestrial plant ecology. 649 S., Menlo Park: Addison Wesley Longman Inc..</p> <p>Begon, M. et al., 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. 945 S., Boston: Blackwell Scientific Publications.</p> <p>Clements, F.E., 1916: Plant succession: an analysis of the development of vegetation. 512 S., Washington (242): Carnegie Inst.</p> <p>Hobohm, C., 2000: Biodiversität. 214 S., Wiebelsheim: Quelle & Meyer UTB.</p> <p>Hubbell, S.P., 2001: The Unified Neutral Theory of Biodiversity and Biogeography. 375 S., Princeton: Princeton University Press. (Monographs in Population Biology 32)</p> <p>Matthies, D. & M. Reich (Hrsg.), 1995: R.B. Primack – Naturschutzbiologie. 713 S., Heidelberg: Spektrum Verlag.</p> <p>Preisig, E., Vahle, H.-C., Brandes, D., Hofmeister, H., Tüxen, J., Weber, H. E. et al., ab 1990: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens. Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme. Hannover. (Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft 20, 10 Bände)</p> <p>Silvertown, J.W. & Lovett Doust, J., 1993: Introduction to Plant Population Biology. 210 S., Oxford: Blackwell Scientific Publications.</p> <p>Wegener, U. (Hrsg.), 1998: Naturschutz in der Kulturlandschaft: Schutz und Pflege von Lebensräumen. 456 S., Jena: Gustav Fischer Verlag.</p>

Modulbezeichnung:	Master Projekt II (Master Project II)
ggf. Kürzel:	Projekt UP 2
Semester:	2.
Modulverantwortliche(r):	Studiendekanin/ Studiendekan
Dozent(in):	alle Prüfungsberechtigten
Sprache:	Deutsch, Englisch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung
Lehrform/SWS:	Projektarbeit mit max. 8 Studierenden und Seminar mit 2 SWS
Arbeitsaufwand:	28 Std. Kontaktstudium Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden (Seminar)

	422 Std. Selbststudium	Erarbeitung der Projektinhalte, Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, Erstellung des Berichtes und einer Abschlußpräsentation.
Studienleistungen/ Prüfungsform:		Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Gutachten, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt. Seminar, Bericht und Präsentation der Arbeit
Kreditpunkte:	15	
Empfohlene Voraussetzungen:		Teilnahme an den Pflichtmodulen des ersten und zweiten Semesters.
Lernziele/Kompetenzen:		Eine umweltplanerische Aufgabe soll auf Grundlage des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik fundiert, sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet und hinterfragt werden. Theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen sollen vertieft und über die Inhalte des Master Projekt I hinaus auf andere Fachgebiete erweitert und durch den kritischen Umgang mit innovativen Denkansätzen und aktuellen Forschungsfragen ausgebaut werden. Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.
Inhalt:		Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft werden. Selbstorganisation der Gruppenarbeit (Zeit- und Arbeitsplan). Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Analyseaufgaben hinterfragt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.
Medienformen:		Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software.
Literatur:		Die eigenständige Literaturrecherche ist wesentlicher Bestandteil der Lernziele, themenbezogen wird zusätzlich relevante Literatur zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung:	Landschaftsplanung und Naturschutz: Umsetzung (Landscape Planning and Nature Conservation: Implementation and Realisation)
ggf. Kürzel:	Landschaftsplanung
ggf. Untertitel:	Von der Zielsetzung zu verschiedenen Umsetzungswegen und ihrer Kombination
Semester:	2.
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. C. von Haaren
Dozent(in):	Prof. Dr. C. von Haaren, PD Dr.-Ing. S. Herrmann

Sprache:	Deutsch/ englisch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung M. Sc. Landschaftsarchitektur
Lehrform/SWS:	Vorlesung + Seminar, Exkursionen 4 SWS
Arbeitsaufwand:	28 Std. Kontaktstudium Vorlesung Prof. Dr. von Haaren 28 Std. Kontaktstudium Seminar PD Dr. Herrmann 94 Std. Selbststudium Vor- bzw. Nachbereitung von Vorlesung + Seminar, Prüfungsvorbereitung
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Zusammengesetzte Prüfungsleistung (Übungen, 30 Minuten mündliche Prüfung)
Kreditpunkte:	5
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Erfassung, Bewertung und Planung sowie der Planungs- und Prüfinstrumente
Lernziele/Kompetenzen:	Vertieftes kennen lernen von Instrumenten und Möglichkeiten der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen von Landschaftspflege und Naturschutz. Die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel (Planer, betroffener Landnutzer, Vorhabensträger) soll gefördert und Ansätze zu strategischem Handeln im Naturschutz aufgezeigt und erworben und gefestigt werden. Die Lehrveranstaltung zielt auf das vertiefte kennen lernen von speziellen Instrumenten und Möglichkeiten der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen von Landschaftspflege und Naturschutz ab. Ebenso soll die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel (Planer, betroffener Landnutzer, Vorhabenträger) gefördert sowie Abstimmungsprozesse zwischen Landnutzern und Naturschutz und Ansätze zu strategischem Handeln im Naturschutz aufgezeigt werden. Vertieft wird auf Möglichkeiten der Kooperation, Umsetzung mit der Landwirtschaft und der Wasserwirtschaft und weiteren Schnittstellen aus oft beteiligten Disziplinen eingegangen.
Inhalt:	a) Naturschutz und Umweltplanung in einer nachhaltigen Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Funktionen von Naturschutz und Landschaftsplanung; Hemmnisse der Umsetzung; Strategisches Naturschutzhandeln: Einbeziehung der sozioökonomischen Rahmenbedingungen; Umsetzungsinstrumente: Hoheitliche, ökonomische, kommunikative; Naturschutzanforderungen und unterschiedliche Formen der Landnutzung (gute fachliche Praxis von Land- und Forstwirtschaft, ökologischer Landbau, Pflegenutzung und Pflege); - Kosten von Naturschutzleistungen durch die Nutzer; - Kommunikation und Kooperation mit Landschaftsnutzern; - Kalkulation von Leistungen in der Landschaftsplanung; b) Integrierte Konzepte für ländliche Räume <ul style="list-style-type: none"> - Agrar- und Strukturpolitik der EU: Bedeutung für Naturschutz und Umweltplanung; Förderinstrumente; - Ökonomische Basis der Nutzungsentscheidungen; c) Anwendungsbeispiele Integrierte Projekte Naturschutz, Erholung, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Entscheidungsunterstützung; Veranschaulichung der

	Inhalte auf Exkursionen
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software. Nutzung der Plattform Stud.IP für die Bereitstellung von Folien, Hintergrundtexten und Literaturangaben
Literatur:	v. Haaren, C. (Hrsg.), 2004: Landschaftsplanung. 527 S., Stuttgart: Ulmer. Dabbert, S., Herrmann, S., Kaule, G. & Sommer, M. (Hrsg.), 1999: Landschaftsmodellierung für die Umweltplanung. 260 S., Berlin: Springer Verlag. Herrmann, S. & Osinski, E., 1999: Planning of sustainable land use in rural areas at different spatial levels using GIS and modelling tools. Landscape and Urban Planning 46/1-3: 93-101. Verschiedene aktuelle Gesetze, Verordnungen und Programme zu Fragen der Förderung; aktuelle Veröffentlichungen zu Strategien und Umsetzung

Modulbezeichnung:	Master Projekt III (Master Project III)
ggf. Kürzel:	Projekt UP 3
Semester:	3
Modulverantwortliche(r):	Studiendekanin/ Studiendekan
Dozent(in):	alle Prüfungsberechtigten
Sprache:	Deutsch, Englisch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung
Lehrform/SWS:	Projektarbeit mit max. 8 Studierenden und Seminar mit 2 SWS
Arbeitsaufwand:	28 Std. Kontaktstudium Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden (Seminar) 422 Std. Selbststudium Erarbeitung der Projektinhalte, Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, Erstellung des Berichtes und einer Abschlußpräsentation.
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Gutachten, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt. Seminar, Bericht und Präsentation der Arbeit
Kreditpunkte:	15
Empfohlene Voraussetzungen:	Teilnahme an den Pflichtmodulen des ersten und zweiten Semesters.
Lernziele/Kompetenzen:	Eine umweltplanerische Aufgabe soll auf Grundlage des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik fundiert, sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen sollen vertieft und über die Inhalte der bisherigen beiden Projekte hinaus auf andere Fachgebiete erweitert und mit diesen verknüpft werden. Spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten,

	<p>beispielsweise aus aktuellen Forschungsvorhaben, sollen dabei zum Tragen kommen.</p> <p>Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.</p>
Inhalt:	<p>Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft werden. Selbstorganisation der Gruppenarbeit (Zeit- und Arbeitsplan). Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Analyseaufgaben hinterfragt werden.</p> <p>In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.</p>
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software.
Literatur:	Die eigenständige Literaturrecherche ist wesentlicher Bestandteil der Lernziele, themenbezogen wird zusätzlich relevante Literatur zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung:	Exkursion und Stegreif (Excursion and Impromptu)	
ggf. Kürzel:	Exkursion UP	
Semester:	alle	
Modulverantwortliche(r):	Studiendekanin/ Studiendekan	
Dozent(in):	alle Prüfungsberechtigten	
Sprache:	Deutsch, Englisch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung	
Lehrform/SWS:	Exkursionen mit Ausarbeitungen oder/und Übungen; Wochenstegreif	
Arbeitsaufwand:	80 Std. Kontaktstudium 2 Std. Kontaktstudium	Exkursion, Ausgabe des Stegreifes + Rückgabe und Besprechung der Arbeitsergebnisse
	40 Std. Selbststudium 28 Std. Selbststudium	Bearbeitung des Stegreifes Vor- bzw. Nachbereitung der Exkursion
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Bericht, Präsentation, Plan oder Poster im Rahmen des Wochenstegreifes. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
Kreditpunkte:	5	
Empfohlene Voraussetzungen:	Teilnahme an der dazugehörigen Vorlesung/Seminar	
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Lernen durch Recherche, Anschauung, verknüpftem Denken, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.</p> <p>Eigenständige Recherche und wissenschaftlich-kreatives Arbeiten unter definierten Zeitvorgaben mit strengen Abgabefristen.</p>	

Inhalt:	<p>Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug zu planerischen und naturschutzfachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten her.</p> <p>Exkursion: Innerhalb des Masterstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein.</p> <p>Stegreif: Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und naturschutzfachlicher Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif). Es ist ein Stegreif erfolgreich zu absolvieren.</p>
Medienformen:	Anschauung, Besuch, Gespräche, Vor-Ort-Erfahrungen, digitale u. analoge Präsentationsmedien
Literatur:	Spezifische Literatur zum Thema des Stegreifes und der Exkursionen

Modulbezeichnung:	Masterarbeit + Kolloquium (Master Thesis)	
ggf. Kürzel:	Master UP	
Semester:	4.	
Modulverantwortliche(r):	Studiendekanin/ Studiendekan	
Dozent(in):	alle Prüfungsberechtigten	
Sprache:	Deutsch oder Englisch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung	
Lehrform/SWS:	Sprechstunden 0,4 SWS	
Arbeitsaufwand:	6 Std. Kontaktstudium	Korrekturtermine / Rücksprachen mit den Betreuenden
	834 Std. Selbststudium	Bearbeitung und Lösung einer Planungs- oder naturschutzfachlichen Fragestellung, Erstellung von Bericht, Plänen, englischsprachiges Abstract etc.
	60 Std. Selbststudium	Vorbereitung des Kolloquiums
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung, die Anwendung einer Analysetechnik oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt. Bericht und Kolloquium	
Kreditpunkte:	30	
Empfohlene Voraussetzungen:	Die Zulassung zum Modul „Masterarbeit“ setzt voraus, dass im Rahmen der Masterprüfung mindestens 75 Leistungspunkte erworben wurden und Master Projekt I + II abgeschlossen sind und das Master Projekt III angemeldet wurde.	

Lernziele/Kompetenzen:	<p>Eine umweltplanerische Aufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert erarbeitet und bearbeitet werden. Darüber hinaus soll gezeigt werden, dass Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen zur eigenständigen Bearbeitung und verknüpftem Denken, bei der Bearbeitung von Projekten passgenau angewendet werden können.</p> <p>Öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse vor einer Fachkommission, bestehend aus Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Fakultät für Architektur und Landschaft sowie externen Fachvertretern.</p>
Inhalt:	<p>Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vollzogen werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare, speziell der gewählten Vertiefungsrichtung, soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungsfragen diskutiert, abgewogen und hinterfragt werden.</p> <p>In dem Masterbericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung, den Planungen und Entwicklungsvorschlägen sowie einer Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden.</p>
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software.
Literatur:	<p>Brink, A., 2005: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten. 246 S., München: Oldenbourg-Verlag.</p> <p>Wolfsberger, J., 2009: Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. 2. Aufl., 259 S., Stuttgart: UTB Verl.</p>